



Das Planspiel „Der Landtag sind wir!“ – Die Themen

Beim Planspiel „Der Landtag sind wir!“ beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler in ihrer Rolle als „Abgeordnete des Bayerischen Landtags“ mit fiktiven, aber realitätsnahen Gesetzesvorhaben zu gesellschaftspolitischen Brennpunkten. Diese sind so ausgewählt und gestaltet, dass sie viele Anknüpfungspunkte an die Lebenswelt Jugendlicher bieten. Aktuell liegen folgende Spielvorlagen als Szenarien vor:

Thema 1 Jugendkriminalität	Thema 2 Videoüberwachung	Thema 3 Schulreformen	Thema 4 Aktives Wahlrecht ab 16	Thema 5 Jugendschutz
Zwischen Erziehung und Sanktion bewegt sich das deutsche Jugendstrafrecht. Kontrovers kann im Planspiel über positive und negative Folgen von Maßnahmen diskutiert und um Lösungen gerungen werden. Der Gesetzentwurf fordert u. a. mehr Jugendarrestplätze bzw. eine geschlossene Unterbringung in sog. „Erziehungscamps“. Hintergründe wie Alkoholkonsum, Mangel an Perspektiven oder Freizeitmöglichkeiten spielen eine Rolle. Ob und inwiefern die Forderungen angemessen und politisch durchsetzbar sind – dies ist zu verhandeln.	Welcher Bereich des öffentlichen Lebens darf zugunsten der allgemeinen Sicherheit eingeschränkt oder zumindest beobachtet werden? Eine Gesetzesinitiative, die sichere Innenstädte zum Wohl des regionalen Einzelhandels, der Kunden, Passanten und Einwohner erreichen will, trifft auf die Kritik von Datenschützern und Vertretern von Persönlichkeitsrechten. Dürfen die erhobenen Daten gespeichert werden? Wenn ja, wie lange? Rund um diesen Problemkomplex wird beim Thema „Videoüberwachung“ Politik gemacht.	Bei diesem Gesetzesentwurf steht in erster Linie die Entscheidung zur Diskussion, ob das „Sitzenbleiben“ abgeschafft werden soll. Hierbei müssen der pädagogische Nutzen ebenso bedacht und argumentativ bearbeitet werden wie die gesellschaftlichen Effekte – z. B. die Kosten, die durch wiederholte Schuljahre entstehen und durch die öffentliche Hand finanziert werden müssen. Auch sieht der Gesetzentwurf eine verlängerte gemeinsame Grundschulzeit vor, über deren Sinn und Nutzen die Abgeordneten im Planspiel zu entscheiden haben.	Dieses Szenario greift die grundsätzliche Frage nach politischer Mitbestimmung auf. Interessieren sich junge Menschen durch eine Absenkung des Wahlalters stärker für Politik? Sehen sie sich in der Lage, eigenverantwortlich ihr Wahlkreuz zu setzen? Es werden im Gesetzesentwurf auch mögliche Begleitmaßnahmen und die erforderlichen Informationsleistungen der Politik thematisiert. Selbstkritisch müssen sich hier die Abgeordneten im Planspiel fragen, wie sich die Politik besser vermitteln lässt.	Einschränkungen bei Verkauf und Ausschank von Alkohol sowie präventive Maßnahmen zum Schutz Jugendlicher vor zu hohem Alkoholkonsum sind die Kernpunkte dieses Gesetzespakets. Von den „politischen Akteuren“ sind im Spielverlauf Verbraucher und Jugendschutz abzuwägen. Die Schülerinnen und Schüler werden mit der gängigen „Erwachsenenmeinung“ konfrontiert, deren politische Dimension sie als Abgeordnete anhand der vorliegenden Gesetzesinitiative nachvollziehen bzw. vertreten.
Zielgruppe: Dieses Szenario erfordert ein gewisses Vorwissen über die komplexen Zusammenhänge der Bundes- und Landesgesetzgebung; Strafrecht ist Bundesangelegenheit, Auslegung und Umsetzung obliegt allerdings der Länderhoheit. Das Szenario ist besonders für thematisch interessierte, höhere Jahrgangsstufen geeignet.	Zielgruppe: Dieses Gesetzesvorhaben umfasst leicht nachvollziehbare Interessen und Positionen. Die Ausgangslage ist den Jugendlichen meist bekannt. Dies erleichtert es, sich beim Planspiel auf die Grundzüge des Gesetzgebungsprozesses zu konzentrieren. Das Szenario eignet sich auch gut für niedrigere Jahrgangsstufen.	Zielgruppe: Dieses Szenario knüpft an die täglichen Erfahrungen der Jugendlichen im Umfeld Schule zurück. Bekannte Fragen müssen nun in ihrer politischen Dimension verhandelt und übergeordnet reflektiert werden. Dieses Szenario ist für alle Jahrgangsstufen einsetzbar und kann in seinem Anspruch gut variiert werden.	Zielgruppe: Dieses Szenario ist leicht nachvollziehbar und verdeutlicht die Gesetzgebungskompetenzen des Freistaats Bayern beim Thema Wahlrecht auf kommunaler und Landesebene. Aufgrund des einfachen Spielverlaufs und klarer politischer Argumente eignet sich dieses Szenario gut für niedrigere Jahrgangsstufen.	Zielgruppe: Dieses Szenario knüpft an der Lebenswelt Jugendlicher an und soll zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Alkoholkonsum anregen. In der Debatte um den Jugendschutz werden die unterschiedlichen Einschätzungen der Gefährdung Jugendlicher durch Alkoholkonsum thematisiert und politisch bewertet. Das Szenario eignet sich besonders für Klassen, die explizit an der inhaltlichen Diskussion zum kritischen Umgang mit dem Alkoholkonsum interessiert sind.

Thema 6 Verbraucherschutz	Thema 7 Ladenschlusszeiten	Thema 8 Ernährung	Thema 9 Integration von Flüchtlingen
<p>Während Lebensmittel- und Verbraucherschutzgesetze überwiegend auf Bundes- oder sogar EU-Ebene erlassen werden, liegt die Kontroll- und Überwachungsinstanz auf der Länderebene. Das zur Verhandlung stehende Gesetz will Verbraucherinnen und Verbraucher effektiver schützen. Gleichzeitig wird die Frage thematisiert, inwieweit die Verbraucherin bzw. der Verbraucher selbst für gesunde und hochwertige Ernährung sensibilisiert und in welchen Bereichen die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger gestärkt werden muss.</p>	<p>Der Wandel der modernen Gesellschaft und die Forderung nach längeren Öffnungszeiten soll durch das neue Gesetz zum Ladenschluss in Bayern stärker berücksichtigt werden und die gegenwärtigen Grauzonen gesetzlich regeln. Bei diesem Szenario müssen die Vor- und Nachteile längerer Öffnungszeiten abgewogen, sowie gesellschaftliche Effekte – wie beispielsweise die erhöhten Personalkosten für kleinere Läden oder der Arbeitnehmerschutz, argumentativ bearbeitet werden.</p>	<p>Ungesunde Ernährung und ein übermäßiger Fleischkonsum sind in Deutschland weit verbreitete Phänomene. Das zur Verhandlung stehende Gesetz möchte daher das Angebot von gesunden regionalen Lebensmitteln an Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten verbessern. Soll es einen monatlichen vegetarischen Tag geben? Soll der Verkauf von ungesunden Nahrungsmitteln an den Pausenverkäufen verboten werden? Rund um den Komplex „Gesunde Ernährung“ dreht sich dieses Szenario.</p>	<p>Im Jahr 2015 flüchteten über 800.000 Menschen nach Deutschland, viele von ihnen im schulpflichtigen Alter. Das zur Verhandlung stehende Gesetz will mehr für die Integration von jungen Geflüchteten tun. Es sollen neue Lehrkräfte eingestellt und eine psychologische Betreuung an Schulen gewährleistet werden. Hierbei müssen Fragen geklärt werden, wie: Wie viele Lehrkräfte werden benötigt? Sind Schulpsychologen notwendig? Reichen diese Maßnahmen für eine gelungene Integration aus? Diese Aspekte werden im Laufe des Planspiels diskutiert.</p>
<p>Zielgruppe: Dieses Szenario ist an der Schnittstelle zwischen EU-, Bundes- und Landesgesetzgebung angesiedelt. Zudem werden unterschiedliche Vorstellungen zu politischen und persönlichen Verantwortungsbereichen thematisiert.</p> <p>Aufgrund seiner Komplexität ist dieses Szenario besonders für ältere und diskussionsfreudige Klassenstufen geeignet, die sich ggf. im Vorfeld mit Fragen zum Verbraucherschutz beschäftigen haben.</p>	<p>Zielgruppe: Dieses Szenario ist an der Schnittstelle zwischen EU-, Bundes- und Landesgesetzgebung angesiedelt. Zudem werden unterschiedliche Vorstellungen zu politischen und persönlichen Verantwortungsbereichen thematisiert.</p> <p>Aufgrund seiner Komplexität ist dieses Szenario besonders für ältere und diskussionsfreudigere Klassenstufen geeignet.</p>	<p>Zielgruppe: Dieses Szenario ist leicht nachvollziehbar und knüpft an die alltäglichen Erfahrungen der Jugendlichen im Umfeld Schule an. In der Debatte um gesunde Ernährung werden zum Teil bekannte Fragen nun in ihrer politischen Dimension verhandelt.</p> <p>Aufgrund des einfachen Spielverlaufs und klarer politischer Argumente eignet sich dieses Szenario gut für niedrigere Jahrgangsstufen.</p>	<p>Zielgruppe: Dieses Szenario ist leicht nachvollziehbar und knüpft an die alltäglichen Erfahrungen der Jugendlichen in Bezug auf Schule und Flüchtlinge an. In der Diskussion über die Integration von Geflüchteten wird die schulpolitische Dimension der Integrationspolitik deutlich.</p> <p>Aufgrund der recht einfachen Themenstellung und klarer politischer Argumente eignet sich dieses Szenario auch gut für niedrigere Jahrgangsstufen, kann aber je nach Grad und Komplexität der Auseinandersetzung auch gut vertieft werden.</p>

Das Planspiel „Der Landtag sind wir!“ ist ein Angebot der Pädagogischen Betreuung des Bayerischen Landtags. Für die teilnehmenden Schulen entstehen keine Kosten.

Anmeldung bitte schriftlich an: paed.betreuung@bayern.landtag.de

Weitere Informationen: www.bayern.landtag.de (Info-Service/Angebote für Schulen) oder (089) 4126-2336/2234

Für Entwicklung, Umsetzung, wissenschaftliche Begleitung, Evaluierung und Betreuung vor Ort ist die Forschungsgruppe Jugend und Europa am Centrum für angewandte Politikforschung München verantwortlich.

Kontakt: Eva Feldmann-Wojtachnia (089) 2180-1345 bzw. feldmann@fgje.de

Der Erfolg des Planspiels hängt entscheidend davon ab, wie intensiv die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld an das Thema „Parlament“ herangeführt worden sind. Zur Vorbereitung auf das Planspiel eignen sich die Unterrichtsmaterialien des Bayerischen Landtags (Schülermappe und Lehrerheft) sowie das Internetangebot unter www.bayern.landtag.de → Info-Service/Angebote für Schulen. Hier sind Schaubilder zur Wahl, Zusammensetzung und zu den Gremien des Bayerischen Landtags sowie zum Gesetzgebungsprozess zu finden.